

Pressemitteilung

Notruf nicht gewählt: Weniger Schlaganfallbehandlungen in Westfalen-Lippe

AOK-Chef Ackermann: Der Notruf 112 kann im Ernstfall Leben retten

Dortmund, 30.01.2025

Im Notfall zählt jede Minute. In Westfalen-Lippe verzichten aber die Menschen immer öfter bei ersten Warnsignalen darauf, den Notruf 112 als wichtigste Sofort-Maßnahme abzusetzen. Das zeigt sich auch beim Schlaganfall: Nach einer aktuellen Auswertung der AOK NordWest gingen die stationären Behandlungszahlen bei Schlaganfall auch im Jahr 2023 weiter zurück. Insgesamt wurden 8.425 AOK-Versicherte deswegen in einem Krankenhaus behandelt. Das waren 3,1 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Gegenüber 2019 (9.981 Fälle) vor der Pandemie ging der Wert sogar um 15,6 Prozent zurück. Im ersten Halbjahr 2024 ist erstmals seit der Corona-Pandemie wieder ein leichter Anstieg der Behandlungszahlen zu verzeichnen. „Wann immer der Verdacht auf einen Schlaganfall besteht, kann es sich um einen lebensbedrohlichen Notfall handeln. Der Notruf 112 kann im Ernstfall dann Leben retten. Grundsätzlich gilt, lieber einmal zu viel als einmal zu wenig den Notruf wählen“, sagt Tom Ackermann, Vorstandsvorsitzender der AOK NordWest anlässlich des Europäischen Tags des Notrufs am Sonntag, 11. Februar.

Warnzeichen für einen Schlaganfall erkennen

Daher sollten Warnsignale ernst genommen werden. Mögliche Symptome für einen Notruf können plötzlich auftretendes Schwäche- oder Taubheitsgefühl bis hin zu Lähmungserscheinungen einer Körperseite sein. Warnzeichen sind außer-

dem eine unverständliche, gestörte Sprache, plötzliche Sehstörungen, Schwindelgefühle oder Gleichgewichtsstörungen mit Übelkeit und Erbrechen sowie in Kombination plötzlich auftretende, bisher so nicht gekannte Kopfschmerzen.

Notruf 112 wählen

Für den Laien ist aber oft schwer zu beurteilen, wann ein Menschenleben akut bedroht ist. „Unwissenheit führt häufig dazu, dass gefährdete Patienten möglicherweise zu lange warten, ehe sie den Rettungsdienst kontaktieren. Das ist kritisch, im Notfall zählt jede Minute“, so Ackermann. Im Ernstfall sollte daher sofort der Notruf unter 112 getätigt werden. Dabei sind Name und Adresse sowie ergänzende Hinweise zum möglichst schnellen Auffinden des Patienten anzugeben. Die Symptome sollten möglichst genau geschildert werden. Die Notruf-Nummer 112 funktioniert nicht nur in Deutschland, sondern europaweit und ist kostenfrei über Festnetz oder Smartphone zu wählen.